



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Vierdtes Capitel. Gebett/ wann der arme Sünder auff den Pranger gestelt
wird.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

422 Gebett/wann man den armen Sünder bindet.

Glauben/beständiger Hoffnung/inbrünstiger Liebe.
Dann in deine Hand befehle ich meinen Geist.

O süßer Jesu/durch deine harte Band/durch deine
schmerzliche Nägel/durch all dein Leyden/vnd seli-
ges Sterben / lindere mir mein Furcht vnd Schmer-
zen: Verlehye mir alles gedulzig zu leyden / vnd seli-
gig zu sterben. Ich vergib allen meinen Feinden/
vnd bitt für sie/wie du/O Herz/für sie am Creus ge-
betten hast. Ich kuß auch das Creus meines See-
ligmachers vnd Erlösers Jesu Christi. Bey diesen
Wunden haben alle Heilige Gnad vnd Verzeihung
der Sünden gefunden / durch diese Wunden Herz
wirft du mir geben das ewige Leben. Dein betrüb-
tes Herz ist mein Zuflucht/dein süßer Name Jesu
mein Erquickung/Dein Blut mein Stärck / dein Todt
mein Leben / in deine Hand befehl ich meinen Geist.
Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für mich armen
Sünder / jetzt vnd in der Stund meines Absterbens.
Jesu dir lebe ich / Jesu dir stirbe ich / Jesu dein bin ich /
Amen.

Nach gethanem Rechte / soll der Seelsorger
von dem Umbstehenden ein Vatter vnser vnd
Ave Maria zu betten begehren / vnd GOTT
die Seel befehlen.

Vierdtes Capitel.

Gebett/wann der arme Sünder auff
den Pranger gestellt wird.

O Herz Jesu Christe / du bist von Pilato dem
Volk auch fürgestellt worden: So elend / er-
barmlich

bärmlich vnd jämmerlich bist du gestanden vor einem grossen hauffen Volcks / daß sich billich ein steineres Hers solt über dich erbarmet haben : Du stundest nicht allein mit gebunden Händen/nicht allein mit einer schweren Dörnern Kron / nicht allein beraubet deiner Kleider/sondern auch mit blutigem Leib/in einem zerrissenen Purpurmantel : Dein Angesicht war geschwollen vnd auffgeloffen/ mit Blut / Speichel vnd Schweiß übergossen / mit rothen vnd blauen Strämen vermängt: O Herz/hie muß ich die Grösse deiner Liebe erkennen / hie lässe sich sehen dein grosse Demut/Gedult/vnd Barmherzigkeit: Gib mir dein Marter vnd Peyn also zu betrachten / damit ich hie alle Ungedult ablege/ vnd nach diesem zeitlichen Leben das ewig Leben erlangen möge./o Demütiger/ o sanftmütiger/o gedultiger Jesu.

Ein anders/auff dem H. Augustino.

O Himmlischer Vatter dir stell ich für das gedultige Lämblein Jesum / welchem die Juden als einem Dieb vnd Mörder seine heylige Hand auff das allerhöchste zusammen gebunden/vnd also für den Gottlosen Rath vnd Bericht gestellt als den größten Ubelthäter auff Erden / daß er vmbgebracht vnd getödt solte werden.

Was hast du gesündigt du allerlieblichster Heyland/ Herz Jesu Christe / daß du soltest also verurtheilt werden; was hast du begangen/o vnschuldiges Lämblein / daß man so übel vnd kläglich mit dir handelt? was ist doch dein Laster / vnd Mißhandlung? was ist die Ursach deines Todts? wie köndten dich diese Bößwicht zum Todt verdammen?

O HERR / ich bin die Ursach vnd Plage deines Leydens: Ich bin das Verdienst deines Todes / über mich solte das Urtheil des Todes gesprochen werden: ich trag das todtswürdige Laster / so an dir gerochen worden: ich bin die Ursach deiner Wunden / deines Leydens.

O ein wunderbarliche Weiß! ich vngerechter Mensch hab gesündigt / vnd Jesus der gerecht wird gestrafft: Was der Knecht verschuldet / das leidet der Herr: was der Mensch verwürckt / das überstehet **GOTT**.

Wohin du Sohn Gottes / wohin hat sich dein Demut genidriget? wohin ist dein Liebe so feurig erhinet? wohin ist dein Milde gerathen? wohin ist dein Güte erwachsen? wohin erstreckt sich dein Barmhertzigkeit. Ich bin dir vnghehorsamb gewesen / vnd du bezahlest meinen Vnghehorsamb: dein Ehr hab ich dir gestolen / vnd du lässest dich zum Creuz außführen / vnd außhencken: ich hab den verbottene Apffel entfrembt / vnd du leydest Qual an dem Creuz: ich hab meine Händ zu vngewöhnlichen Dingen außgestreckt / vnd deine werden mit Nägeln durchschlagen? ich ließe mir den süßen Apffel wol schmecken / du aber nimbst zu dir die bittere Gallen.

Mein König vnd **GOTT** / wie soll ich dir diß alles widergeltten? dich will ich mir zu einem Exempel der Gedule vnd des Behorsambs für Augen stellen: mein Creuz auß Liebe gegen dir getrost auß mich nehmen / vnd vmb deiner willen / mein Urtheil / ja auch den Todt selbsten / als ein wolverdiente Straff / ganz vnterzaget leyden. Ja es soll mir ein herrlicher Lust seyn /
mit

mit dir/vnd auß deinem Gehens etwas leyden. Dein Will soll mein Will seyn/ dein Gedächtnuß mein Trost: dein süßer Namen Iesus/mein Erquickung: deine Wunden mein Zuflucht: deine Thränen mein Labung: dein Blut/ mein Stärck: dein Todt mein Leben/Amen.

Ein Kürzeres.

Sieh bitte dich/aller süßester Jesu/durch deine gantz vngerechte Verurtheilung/ verdamme mich nicht: sondern erbarne dich mein/ vnd gib mir Verzeihung meiner Sünden/ ehe ich dir Rechenschafft geben muß. Ich bitt/ O HErr/ sprich zu meiner Seel/ was du jener verlassnen Sünderin gesprochen: hat dich jemand verdambt? HErr niemand. So verdambe ich dich auch nicht.

Fünfftes Capitel.

Gebett / wann er außgeführt wird.

Siehe/vnser HErr Iesus Christus/auff daß er heyligte das Volck/durch sein eigen Blut/hat er gelitten aussen vor der Stattpforten. So lasset vns nun zu ihm hinaufgehen/ vnd sein Schmach tragen. Dann wir haben hie kein bleibende Statt/ sondern wir suchen die Zukünfftige. So last vns nun Gott/ opfferen/durch disen Iesum allezeit/ das Opffer des Lob. Heb. 13. vnd sagen.

HErr/ willig vnd gehorsam will ich gehen als ein Lamblein zur Schlachtbanck/ den Namen Gottes darbey bekennen vnd preisen: Dann mit solchen
 Dd 5 Opffern